

Deutscher Bildungsserver – [www.bildungsserver.de](http://www.bildungsserver.de)

## Linktipps zum Thema „Kontextualisierte Erfassung von Lehrerkompetenzen“

Zusammengestellt von Renate Martini

Redaktion: Barbara Ophoven

Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung

Informationszentrum Bildung

Geschäftsstelle Deutscher Bildungsserver

Rubrik online: [www.bildungsserver.de/link/zfpaed/](http://www.bildungsserver.de/link/zfpaed/)

### Vorbemerkung

Aus den inzwischen umfangreichen Forschungsaktivitäten zum Themenkomplex „Kontextualisierte Erfassung von Lehrerkompetenzen“ kann hier nur eine kleine Auswahl an Projekten präsentiert werden.

Mit den angegebenen, in der FIS Bildung Literaturdatenbank nachgewiesenen Quellen wird insbesondere auf Untersuchungen in den Fachdidaktiken aufmerksam gemacht. Die Beiträge sind chronologisch geordnet.

### 1. Projekte

#### Fachspezifische Lehrerkompetenzen: Interdisziplinäre Forschungsgruppe (FALKO)

<http://www.uni-regensburg.de/forschung/falko/index.html>

Im Rahmen des Forschungsprojekts COACTIV wurde ein Modell professioneller Kompetenz für Mathematiklehrkräfte entwickelt. FALKO knüpft an diese Arbeit an. Untersucht werden soll unter anderem die Frage, inwieweit sich das Modell und die Befunde von COACTIV auf andere Unterrichtsfächer übertragen lassen.

#### Professionswissen in der Lehramtsausbildung Physik (ProfiLe-P)

[http://www.bildungsserver.de/link/lehramtsausbildung\\_physik](http://www.bildungsserver.de/link/lehramtsausbildung_physik)

Im Forschungsverbund ProfiLe-P soll ein Rahmenmodell entwickelt werden, das physikalisches Fachwissen, fachdidaktisches Wissen und die Fähigkeit zum Erklären von Physik in konkreten Vermittlungssituationen als Teildimensionen des Professionswissens angehender Physiklehrerinnen und -lehrer sowie von Übungsleitern der Physik operationalisiert und überprüfbar macht. Ausgehend von diesem theoretischen Modell

werden Testinstrumente (schriftliche Tests und videobasierte Kodierung von Lehr-Lern-Rollenspielen) entwickelt und multipel validiert.

#### Die Bedeutung des bildungswissenschaftlichen Hochschulwissens für den Berufseinstieg von Lehrkräften (BilWiss-Beruf)

[http://www.bildungsserver.de/link/bildungswiss\\_hochschulwissen](http://www.bildungsserver.de/link/bildungswiss_hochschulwissen)

Im Verbundprojekt BilWiss-Beruf wird in einer Längsschnittstudie mit Referendarinnen und Referendaren empirisch geprüft, inwieweit umfassendes bildungswissenschaftliches Wissen zur erfolgreichen Bewältigung der praktischen beruflichen Aufgaben beiträgt. Dabei werden zwei Fragestellungen verfolgt, erstens die Frage nach der praktischen Handlungsrelevanz des universitären bildungswissenschaftlichen Wissens und zweitens die Frage nach der Bedeutung der Lerngelegenheiten im Lehramtsstudium und im Vorbereitungsdienst. Neben einem Leistungstest zur Erfassung des bildungswissenschaftlichen Wissens kommen Fragebogen zur Erfassung der selbsteingeschätzten Kompetenzen der (angehenden) Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst und im Beruf zum Einsatz.

#### Kompetenzen für das Unterrichten in Informatik (KUI)

[http://www.bildungsserver.de/link/kompetenzen\\_informatik](http://www.bildungsserver.de/link/kompetenzen_informatik)

Das Verbundprojekt KUI hat sich das Ziel gesetzt, die Kompetenzfacetten zu untersuchen, die für das Unterrichten von Informatik notwendig sind. Ein entsprechendes Kompetenzstrukturmodell soll zunächst normativ-deduktiv hergeleitet und im Anschluss mithilfe von Experteninterviews empirisch ausdifferenziert und überprüft werden. Weiter sollen entsprechende Items für ein Kompetenzmessinstrument entwickelt und mithilfe von Erprobungen an großen Stichproben von angehenden Informatiklehrerinnen und Informatiklehrern an unterschiedlichen Ausbildungsstandorten validiert werden. Abschließend sollen curriculare Empfehlungen für die fachliche und fachdidaktische Informatiklehrerausbildung und Handreichungen für die Nutzung des Kompetenzmodells zur Planung der Lehr-/Lerngestaltung und für die Nutzung des Messinstrumentariums in der Lehramtsausbildung (z. B. für Prüfungszwecke) ausgearbeitet werden.

#### Kompetenzmodelle als Basis für eine diagnosegestützte individuelle Förderung (komdif)

[http://www.bildungsserver.de/link/diagnosegest\\_indiv\\_foerderung](http://www.bildungsserver.de/link/diagnosegest_indiv_foerderung)

Das hier vorgestellte Forschungsprogramm komdif verfolgt die Entwicklung und empirische Validierung von Kompetenzmodellen, die Untersuchung des Einflusses von kompetenzorientierten Rückmeldeformaten auf den individuellen Kompetenzerwerb und die Förderung der Diagnose- und Förderkompetenz von Lehrkräften.

### Modellierung und Erfassung der fachdidaktischen Kompetenz von künftigen Geschichtslehrern und -lehrerinnen

[http://www.bildungserver.de/link/kompetenz\\_geschichtslehrer](http://www.bildungserver.de/link/kompetenz_geschichtslehrer)

Das Projekt geht von einem Kompetenzmodell geschichtsdidaktischen Denkens aus, das die Verknüpfungsleistung fachwissenschaftlicher, fachdidaktischer und allgemein-didaktischer Konzepte zum Inhalt hat. In der ersten Phase werden qualitative Daten in curricularen fachdidaktischen Kursen mit dem Seminarthema „Das Anne Frank-Tagebuch als Lernanlass zum Thema Holocaust“ erhoben. Die eigenständige Konstruktion von Lernaufgaben ist das Produkt, das die Studierenden in der zweiten Hälfte des Semesters in Teams entwickeln.

### Psychosoziale Basiskompetenzen für den Lehrerberuf (BASIS)

[http://www.bildungserver.de/link/basiskompetenzen\\_lehrerberuf](http://www.bildungserver.de/link/basiskompetenzen_lehrerberuf)

Das Studienelement BASIS, Bestandteil des Einführungsmoduls 1 des erziehungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Kernstudiums an der Universität Kassel, wird seit 2008 fortlaufend evaluiert. Untersucht werden motivationale und personale Voraussetzungen für den Umgang mit berufsrelevanten Anforderungen wie Emotionsregulation, Empathiefähigkeit, Teamorientierung, Lernorientierung und Selbstreflexion.

### Vermittlungs- und Beurteilungskompetenzen zum Experimentieren: Modellierung, Validierung und Messinstrumententwicklung (ExMo)

[http://www.bildungserver.de/link/beurteilung\\_experimentieren](http://www.bildungserver.de/link/beurteilung_experimentieren)

Das Projekt widmet sich der theoretischen Herleitung, empirischen Überprüfung und Validierung eines Kompetenzmodells zu Vermittlungs- und Beurteilungskompetenzen zum Experimentieren angehender Biologielehrkräfte. Fokussiert wird auf die Analyse und Planung von Experimentalunterricht in der Sekundarstufe I und auf die Beurteilungsfähigkeiten von Schülerkompetenzen im Experimentieren. Dazu soll ein reliables und valides Messinstrument entwickelt werden.

## 2. Literatur

**Plöger, Wilfried/Scholl, Daniel: Analysekompetenz von Lehrpersonen – Modellierung und Messung. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, 17 (2014) 1, S. 85–112.**

[http://www.bildungserver.de/link/FIS\\_ploeger\\_analysekompetenz](http://www.bildungserver.de/link/FIS_ploeger_analysekompetenz)

Der Beitrag berichtet über ein Projekt, in dem die Analysekompetenz angehender und praktizierender Lehrpersonen gemessen wird. Unter Analysekompetenz wird dabei die Fähigkeit verstanden, die Qualität von beobachtetem Unterricht erfassen und bewerten zu können. Die Stichprobe umfasst 800 Lehrpersonen (je 200 Studierende, Referendarinnen und Referendare, Lehrerinnen und Lehrer, Seminar- und Fachleiterinnen und

-leiter). Ihnen wird eine videografierte Unterrichtsstunde (Fach Physik) vorgeführt und ein Test in Form eines Fragebogens vorgelegt, dessen Beantwortung die Analyse der Unterrichtsstunde darstellt. Im Rahmen der Auswertung wird die Itemskala des Tests auf Raschhomogenität geprüft. Aus den Ergebnissen dieser Studie sollen mittelfristig Konsequenzen für die Entwicklung der Analysekompetenz über die verschiedenen Phasen der Lehrerbildung hinweg abgeleitet werden.

**Terhart, Ewald/Bennewitz, Hedda/Rothland, Martin (Hrsg.): Handbuch der Forschung zum Lehrerberuf. Münster/New York: Waxmann, 2014, 1028 S.**

[http://www.bildungserver.de/link/FIS\\_Terhart\\_handbuch\\_lehrerberuf](http://www.bildungserver.de/link/FIS_Terhart_handbuch_lehrerberuf)

Die große Bedeutung, die dem Lehrerberuf in der Öffentlichkeit, aber auch in den Bildungswissenschaften für die Qualität von Schule und Unterricht zugemessen wird, stand bislang in deutlichem Kontrast zu Umfang und Intensität der Forschung, die auf den Lehrerberuf gerichtet war. Diese immer wieder beklagte Situation hat sich jedoch gewandelt. Seit etwa einem Jahrzehnt ist eine deutliche Intensivierung und allmähliche Verstetigung der Forschung zum Lehrerberuf zu beobachten. Mit dem vorliegenden Handbuch wird erstmalig eine repräsentative Übersicht über den aktuellen Forschungsstand vermittelt. Unter intensiver Berücksichtigung der internationalen Fachdiskussion informieren die 48 Beiträge des Handbuchs über Forschung zu folgenden Themenfeldern: Geschichte des Lehrerberufs, Charakteristika und Rahmenbedingungen des Lehrerberufs, Konzepte der Forschung zum Lehrerberuf, Berufsbiografien von Lehrerinnen und Lehrern, Lehrerbildung, Kognitionen, Emotionen und Kompetenzen von Lehrern, Lehrerhandeln sowie Belastung und Beanspruchung im Lehrerberuf.

**Gramzow, Yvonne/Riese, Josef/Reinhold, Peter: Modellierung fachdidaktischen Wissens angehender Physiklehrkräfte. In: Zeitschrift für Didaktik der Naturwissenschaften, 19 (2013), S. 7–30.**

[http://www.bildungserver.de/link/FIS\\_gramzow\\_physiklehrer](http://www.bildungserver.de/link/FIS_gramzow_physiklehrer)

Sowohl fachdidaktisches Wissen (FDW) als auch das häufig synonym benutzte Konzept des Pedagogical Content Knowledge (PCK) spielen in der Lehrerbildung und der Bildungsforschung eine zentrale Rolle. Trotzdem existiert keine einheitliche Definition in Bezug auf die innere Struktur bzw. die konkreten Teilfacetten dieses Konstrukts. Dies hat zur Folge, dass empirische Studien, die fachdidaktisches Wissen messen, nur schwer vergleichbar sind. Vor diesem Hintergrund werden im Beitrag verschiedene Modelle von FDW bzw. PCK einander gegenübergestellt und anhand unterschiedlicher Kriterien diskutiert. Anschließend wird ein Modell physikdidaktischen Wissens auf Grundlage dieser verschiedenen Konzeptualisierungen sowie normativer Setzungen und Erkenntnisse aus der Unterrichtsqualitätsforschung entworfen. Es stellt eine Zusammenfassung der bisherigen Erkenntnisse und der diskutierten Inhaltsbereiche dar und fokussiert dabei auf das Wissen, welches an der Universität im Bereich physikalischer Fachdidaktik erlernt werden kann. Damit kann das Modell Ansatzpunkte für differenzierte Messungen der inneren Struktur von fachdidaktischem Wissen liefern.

**Brückmann, Maja/Bernholt, Sascha: Videobasierte Erfassung der Komplexitätsentwicklung im Chemie- und Physikunterricht. In: Riegel, Ulrich/Macha, Klaas (Hrsg.): Videobasierte Kompetenzforschung in den Fachdidaktiken. Münster/New York: Waxmann, 2013, S. 79–96.**

[http://www.bildungserver.de/link/FIS\\_brueckmann\\_videobasierte\\_erf](http://www.bildungserver.de/link/FIS_brueckmann_videobasierte_erf)

Das hier vorgestellte Projekt „Fachliche Komplexität und Sachstrukturen im Chemie- und Physikunterricht“ (ViKom) zielt auf die Untersuchung von gemeinsamen, auf beide Unterrichtsfächer bezogenen modellbasierten Kriterien ab. Es geht um die Entwicklung und Erprobung fächerübergreifender Instrumente zur Erfassung der fachlichen Komplexität und des inhaltlichen Angebots in den Fächern Chemie und Physik mithilfe von Unterrichtsvideos. Das videobasierte Instrument ermöglicht einen Einblick in den Verlauf von Unterrichtssequenzen – und zwar sowohl das fachliche Niveau der Lehrangebote und Schülerbeiträge betreffend als auch das sachstrukturelle Unterrichtsangebot.

**Weißeno, Georg/Weschenfelder, Eva/Oberle, Monika: Empirische Ergebnisse zur professionellen Kompetenz von Politiklehrer/-innen. In: Hufer, Klaus-Peter/Richter, Dagmar (Hrsg.): Politische Bildung als Profession. Verständnisse und Forschungen. Perspektiven politischer Bildung. Bonn: Bundeszentrale für Politische Bildung, 2013, S. 187–202.**

[http://www.bildungserver.de/link/FIS\\_weisseno\\_emp\\_politiklehrer](http://www.bildungserver.de/link/FIS_weisseno_emp_politiklehrer)

Die referierten Studien haben einige Überraschungen hinsichtlich des Fachinteresses der Frauen, des Zusammenhangs politikdidaktischer Wissensfacetten, der epistemologischen und der Selbstwirksamkeitsüberzeugungen ergeben. Die höchsten Leistungen entstehen bei einer Mischung kognitiv-konstruktiver und transmissiver lehr-lerntheoretischer Überzeugungen. Befragt wurden Lehrerinnen und Lehrer sowie Referendarinnen und Referendare.

**Lange, Kim/Kleickmann, Thilo/Tröbst, Steffen/Möller, Kornelia: Fachdidaktisches Wissen von Lehrkräften und multiple Ziele im naturwissenschaftlichen Sachunterricht. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, 15 (2012) 1, S. 55–75.**

[http://www.bildungserver.de/link/FIS\\_sachu\\_lehrerkompetenz](http://www.bildungserver.de/link/FIS_sachu_lehrerkompetenz)

Untersuchungen aus dem Bereich Mathematik belegen, dass dem fachdidaktischen Wissen als zentralem Bestandteil des professionellen Lehrerwissens große Bedeutung für Unterrichtsqualität und Lernerfolg von Schülerinnen und Schülern zukommt. Die vorliegende Studie untersucht die Bedeutung des fachdidaktischen Wissens von Lehrkräften für den Lernerfolg wie auch für die Erreichung motivationaler und selbstbezogener Ziele im Bereich des naturwissenschaftlichen Sachunterrichts der Grundschule. Im Rahmen der Studie unterrichteten 60 Lehrkräfte 1326 Lernende der 4. Klasse zum Thema Aggregatzustände. Die leistungs- und nichtleistungsbezogenen Zielkriterien aufseiten der Lernenden sowie das fachdidaktische Wissen der Lehrkräfte wurden mit Fragebogen erfasst und die Zusammenhänge anhand von Mehrebenenanalysen überprüft. Un-

ter Kontrolle individueller Lernvoraussetzungen und bedeutsamer Kontextmerkmale zeigte sich ein positiver Zusammenhang zwischen dem fachdidaktischen Wissen der Lehrkräfte und dem Lernerfolg sowie dem Fachinteresse und dem Kompetenzerleben der Lernenden.

**Sauer, Michael: Kompetenzen für Geschichtslehrer – was ist wichtig und wo sollte es gelernt werden? Ergebnisse einer empirischen Studie. In: Geschichte in Wissenschaft und Unterricht, 63 (2012) 5/6, S. 324–348.**

[http://www.bildungserver.de/link/fis\\_kompetenzen\\_geschichtslehrer](http://www.bildungserver.de/link/fis_kompetenzen_geschichtslehrer)

Der Beitrag behandelt die Frage, wie unterschiedliche Gruppen angehender oder praktizierender Geschichtslehrkräfte (Novizen-Experten-Design) fachbezogene Kompetenzen im Hinblick auf deren berufliche Relevanz einschätzen, wo nach ihrer Meinung diese Kompetenzen vermittelt werden sollten und ob selbst erfahrene Ausbildungsangebote sich dafür eignen. Für am wichtigsten gehalten werden die Kompetenzbereiche Fachwissenschaft und Unterrichtsplanung, von den angebotenen Einzelkompetenzen die Fähigkeit zum adäquaten Umgang mit Quellen und Darstellungen. Generell zeigt sich eine Diskrepanz zwischen der Zuschreibung von Kompetenzvermittlung an die erste und zweite Ausbildungsphase und der Beurteilung der Lehrveranstaltungen im Hinblick auf die tatsächliche Vermittlung dieser Kompetenzen. Insbesondere die Hochschule wird als Ort der Kompetenzvermittlung jenseits der Fachwissenschaft eher kritisch gesehen, besonders von Fachleitern und Praktikern.

#### **Anschrift der Autor(inn)en**

Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF),  
Informationszentrum Bildung, Geschäftsstelle Deutscher Bildungserver,  
Schloßstraße 29, 60486 Frankfurt a. M., Deutschland  
E-Mail: [kuehnlz@dipf.de](mailto:kuehnlz@dipf.de)